

Das folgende Schaubild zeigt und erläutert die wesentlichen Positionen eines Inventars.

KONKRETE ANORDNUNG DER POSITIONEN	ERLÄUTERUNG DER HAUPTGLIEDERUNGSPUNKTE	GLIEDERUNGSKRITERIEN
<b>A. VERMÖGEN</b> <b>I. Anlagevermögen</b> 1. Grundstücke und Bauten 2. Maschinen 3. Fuhrpark 4. Betriebs- und Geschäftsausstattung  <b>II. Umlaufvermögen</b> 1. Rohstoffe 2. Hilfsstoffe 3. Betriebsstoffe 4. Unfertige Erzeugnisse 5. Fertigerzeugnisse 6. Forderungen 7. Bargeld 8. Postbankguthaben 9. Bankguthaben	<p>Zum <b>Anlagevermögen</b> gehören alle Vermögensteile, die langfristig im Unternehmen gebunden sind. Das Anlagevermögen schafft die Grundvoraussetzungen der betrieblichen Tätigkeit.</p> <p>Zum <b>Umlaufvermögen</b> gehören alle Vermögensteile, die nicht längere Zeit im Betrieb verbleiben, sondern umlaufen bzw. umgesetzt werden. Die betriebliche Tätigkeit verändert ständig die Positionen des Umlaufvermögens.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rohstoffe bilden den Hauptbestandteil eines Erzeugnisses, z.B. Stahlbleche</li> <li>- Hilfsstoffe sind Nebenbestandteile des Erzeugnisses, z.B. Farbe, Klebstoffe</li> <li>- Betriebsstoffe gehen nicht direkt in ein Produkt ein, z.B. Brennstoffe, Schmieröl</li> </ul>	<p>Die Vermögenspositionen werden nach steigender Liquidität (Flüssigkeit) angeordnet; d.h.: Vermögenspositionen, die sich am schwersten in Geld umwandeln lassen, stehen oben; Vermögenspositionen, die am leichtesten in Geld umzuwandeln sind, stehen unten.</p>
<b>B. SCHULDEN</b> <b>I. langfristige Schulden</b> 1. Hypothekenschulden 2. Darlehensschulden  <b>II. Kurzfristige Schulden</b> Liefererschulden	<p><b>Langfristige Schulden:</b>                      Hierzu zählen insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Zu den <b>Kurzfristigen Schulden</b> zählen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.</p>	<p>Die Schulden werden nach steigender Fälligkeit (= Dringlichkeit der Rückzahlung) angeordnet. Langfristige Schulden stehen oben, kurzfristige Schulden stehen unten.</p>
<b>C. ERRECHNUNG DES REINVERMÖGENS</b> (= Eigenkapital)	<p>Das <b>Reinvermögen</b> (= Eigenkapital) ist der vom Unternehmer bzw. von den Gesellschaftern selbst eingebrachte Teil des Kapitals.</p>	
$\begin{array}{r} \text{Vermögen} \\ - \text{Schulden} \\ \hline = \text{Reinvermögen} \\ (= \text{Eigenkapital}) \end{array}$		